

Sehr geehrte Damen und Herren,

die festliche Übergabe der rekonstruierten Josef-Albers-Fenster ist ein besonderes Ereignis - nicht nur für das GRASSI Museum für Angewandte Kunst, sondern für die Stadt Leipzig insgesamt. Die 18 Fenster des Bauhauskünstlers Josef Albers erstrahlen in neuem Glanz und geben dem Haus einen bedeutenden Teil seines ursprünglichen Aussehens wieder. Von den ersten Überlegungen zur Wiederherstellung dieser im Zweiten Weltkrieg zerstörten Glaskunstwerke über die vorbereitenden Arbeiten bis hin zur Restaurierung vergingen rund fünf Jahre. Das Ergebnis beeindruckt und rechtfertigt alle Mühen!

Dafür gebührt den Beteiligten, allen voran der Direktorin des GRASSI Museums, Frau Dr. Eva Maria Hoyer, und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Frau Prof. Christine Triebisch von der Hochschule für Kunst und Design Halle/Burg sowie dem Paderborner Glasmalereibetrieb Peters großer Dank und Respekt.

Die Idee, dieses herausragende Zeugnis deutscher Kunst- und Kulturgeschichte für Museum und Stadt zurückzugewinnen, hat uns als Sparkasse Leipzig von Anfang an begeistert. Gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung haben wir die aufwändige Rekonstruktion deshalb

gern unterstützt. Sie fügt sich vorzüglich in die Reihe großer baulicher Projekte, mit denen in den vergangenen zehn Jahren die besondere Architektur des Museumskomplexes für die Besucher wieder erlebbar gemacht wurde. Die Wiederherstellung der historischen Pfeilerhalle war dabei ein weiterer Glanzpunkt.

Auch dafür haben wir uns stark gemacht.

Für die Sparkasse Leipzig ist es eine schöne Dividende, das GRASSI Museum in seinem ursprünglichen Antlitz bewahrt und zugleich mit neuer Kraft ausgestattet zu sehen. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die Josef-Albers-Fenster über den heutigen Tag hinaus strahlen und dazu beitragen, dass die einmalige Architektur des GRASSI Museums für Angewandte Kunst die Beachtung und Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient.

Martin Bücher

Vorstandsmitglied der Sparkasse Leipzig